

Konzepttitel:	Vertiefungsunterricht in der Sek II
Verantwortliche Lehrkraft:	KRI
Letztmalig bearbeitet am:	31.03.2020
<p><u>Konzeptidee:</u> Die <i>Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe</i> sieht Vertiefungsunterricht als integralen Bestandteil des Unterrichtsangebots in der Oberstufe vor, der der Intensivierung der individuellen Förderung von Kompetenzen insbesondere in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen dient (Siehe dazu VV 8.4 ZU § 8 Abs. 4. Möglich sind jeweils bis zu zwei zweistündige Halbjahreskurse in der Einführungsphase [§ 8 Abs. 4] und in der Qualifikationsphase [§ 11 Abs. 1]). Für die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen - zumeist nicht gymnasialen – Schulformen, die in der Oberstufe der Gesamtschule zusammenkommen, ist insbesondere in der Einführungsphase die Sicherung und Vertiefung der in diesen Kernfächern zu vermittelnden Kompetenzen von besonderer Bedeutung, um sie zu befähigen, die fachlichen Anforderungen der Oberstufe zu erfüllen. Darüber hinaus bietet Vertiefungsunterricht die Möglichkeit zur Förderung „auf allen Leistungsniveaus“, also auch zur „Förderung“ individueller Interessen und Begabungen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 wurde der Bereich im MINT-Bereich um das Vertiefungsfach „Jugend forscht“ als ausdrückliches Forderangebot für naturwissenschaftlich Interessierte erweitert (s. dazu das Konzept <i>Vertiefungsfach „Jugend forscht“ in der SII.</i>)</p>	
<p><u>Praktische Umsetzung:</u> Um das Angebot weitgehend zu individualisieren, wird wie folgt verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schülern entscheiden selbst über ihre Vertiefungsfächer, wobei sie von den Fach- und Beratungslehrerinnen und –lehrern bezüglich des Förder-/Forderbedarfs beraten werden. • Schülerinnen und Schüler, die keinen Vertiefungsunterricht wählen, erklären schriftlich, dass sie auf diese Form der individuellen Förderung verzichten wollen. • Bei verändertem oder zusätzlichem Vertiefungsbedarf ist eine Zu-, Ab- oder Umwahl des Vertiefungsfaches zum Halbjahresende möglich. • Das tatsächliche Kursangebot ergibt sich aus dem Bedarf an Vertiefungsfächern, der vor Beginn jedes Halbjahres parallel zu den Kurswahlen abgefragt wird. 	
<p><u>Evaluation:</u> Die Einrichtung von Vertiefungsunterricht ist vorgegeben. Die praktische Umsetzung hat sich bisher bewährt. Die Einbettung des Vertiefungsfaches „Jugend forscht“ in den erweiterten MINT-Schwerpunkt in der Sekundarstufe II, und seine Verzahnung mit dem Q2-Projektkurs „Jugend forscht“ ab Schuljahr 2019/2020 ist erfolgt. Die erkennbare Akzeptanz durch die Schülerinnen und Schüler und positive Rückmeldung über die inhaltliche Ausgestaltung wird weiter beobachtet. Die Einbettung in das Drehtürmodell (s. nächste Entwicklungsschritte) wird evaluiert, wenn längere Erfahrungen damit vorliegen.</p>	
<p><u>Nächste Entwicklungsschritte:</u> Vertiefte Einbettung des Vertiefungsfaches „Jugend forscht“ im Rahmen des in diesem Schuljahr neu konzipierten Drehtürmodells für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Sek I.</p>	